

# Das älteste Landhuhn haust in Drenthe

- Das Gefühl von Schäfers Hof -

Rebhuhnfarbiges Huhn. gesäumtes blau-silbernes Rebhuhn, Kuckucksrebhuhn, schwarz-goldhalsige Bolschwänze mit Federzeichnung, rotgeschultert-weiß, blau-silberhalsig, Silberrebhuhn ... Wir sind angekommen in der wunderbaren Welt des Huhns, sozusagen in einem Hühnerverschlag, in dem eine sehr besondere und uralte Rasse haust: Drentse Hühner und Drentse Zvierghühner. Es geht hier um das älteste Landhuhn der Niederlande und eine der best bewahrten ursprünglichen Hühnerrasse Westeuropas. alte Hühner also. Ein Landhuhn ist übrigens ein ziemlich leichtgebauter Typ von Hühnern, das sogar als Huhn gut fliegen kann. Über Drentse Hühner und Zvierghühner ist in einer zweiten, überarbeiteten und umfangreicheren Ausgabe ein schönes Buch erschienen unter der Redaktion von Hans Meijer und Dries Geut. Es heißt: „Drentse Hoenders. Drentse Krielen“ („Drentse Hühner. Drentse Zvierghühner“). Es erschien unter der Flagge des .Drentsen Hühnervereins, gegründet 1965. Drentse Hühner gehören zu Drenthe und sind Teil seiner Kulturgeschichte. die % wie ein roter Faden durch das Buch läuft. Die Rasse ist dargestellt in verschiedenen Farbschattierungen. bei einigen außerordentlich, die bei keiner anderen Rasse vorkommen. Außerdem ist dabei eine auffallende schwanzlose Variante, der Drentse Bolschwanz. Drentse Hühner sind eine abgehartete Rasse, die trotzdem einige Male vom Aussterben bedroht war. Die Hühner gehören auch heute noch zu den seltenen Haustierrassen. Die Zahl der aktiven Züchter ist gering.

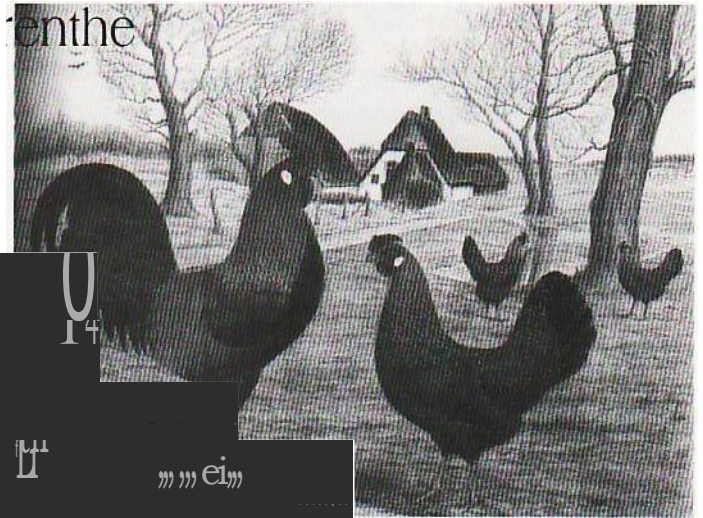
Im Laufe der Jahrhunderte entstand in jedem Gebiet der Niederlande eine eigene Hühnerrasse, wie das Chaamse Huhn (Nordbrabant), das Assendelfse Huhn (Nordholland) die Groninger Möwe, das Friesische Huhn und somit auch das Drentse Huhn. Dieses gleicht von allen Rassen noch am meisten dem Roten Kamhuhn aus Südostasien, der Heimat oder die Wiege der Hühnerrassen.

Die älteste bekannte Abbildung des Drentsen Huhns steht gestickt auf einem Zeichentuch aus 1802. in Assen. Hauptstadt der Provinz Drenthe. Aber vor dieser Zeit waren schon Hühner in Drenthe. Schon im 14. Jahrhundert erhoben die Herren von Coevorden Herrschaftsrechte auf Federvieh (Geflügel). die sogenannten Hähne- und Hühnerpachten. Und noch etwas früher ließen die Geistlichen des Ortes Blijdenstein, in der Nähe von Ruinerwold, die dort ein Kloster besaßen, sich - nach einer Urkunde aus 1227 - für ihre Dienste mit Geflügel bezahlen. zum Beispiel zwei Kücken für eine Heiratsankündigung.

In dem Buch ist zu lesen, wie im Laufe der Jahrhunderte Hühner gehalten wurden und was alles getan wurde. um diese eigene

Rasse vor dem Aussterben zu bewahren. Wer das illustrierte Buch zum Preise von 32,50 Euro zuzüglich 3,00 Euro Versandkosten erwerben möchte, kann es bestellen unter: [www.drentsehoenclub.nl](http://www.drentsehoenclub.nl)

Quelle: *Dagblad van het Noorden* von Jan Wienge  
Übersetzt von Catharinus Schaafsma



Gesunde rebhuhnfarbige Drentse Hühner  
Aquarelle von C.S. Th. van Gink (1890 bis 1986)

Auf die Frage, wie viele

## Zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Kilometer er für die Partnerschaften mit Eelde und Röbel gefahren sei. konnte Werner Cordes keine Antwort geben, ebenso sind sicherlich die Stunden nicht mehr zu zählen, die er während seiner 23-jährigen Tätigkeit als Vorsitzender des Partnerschaftskomitees für die Partnerschaft geleistet hat. Werner Cordes sagte dazu in seiner bescheidenen Art: „Es war sicherlich nicht immer einfach in den letzten Jahren, jedoch hat es auch sehr viel Spaß gemacht.“

Bürgermeisterin Martina Noske erinnerte in einer kleinen Feierstunde an die Anfänge der Partnerschaften mit Eelde und Röbel. Am 23. Juni 1987 wurde auf einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Orts- und Bürgervereine, auf Anregung des damaligen Vorsitzenden, Heinrich Behrens, entschieden, ein Partnerschaftskomitee ins Leben zu rufen für die Förderung der partnerschaftlichen Beziehungen zu den Partnergemeinden. Auf einer weiteren Sitzung fand bereits knapp einen Monat später, am 10. Juli 1987, die Gründungsversammlung des Partnerschaftskomitees der Gemeinde Wardenburg statt. Im Auftrag der Gemeinde hat das Partnerschaftskomitee, unter dem Vorsitz von Werner Cordes, die partnerschaftliche Freundschaft zu den beiden Partnergemeinden, der Stadt Röbel/Müritz in Mecklenburg-Vorpommern und der Gemeinde Eelde/Niederlande, gefördert, gestärkt und weiter entwickelt. Dank dieses ehrenamtlichen Engagements ist der Austausch mit den Partnergemeinden gut aufgestellt. In unzähligen Begegnungen - in allen drei Gemeinden - sind mittlerweile intensive Kontakte zwischen Einzelpersonen, Gruppen und Vereinen geknüpft worden, so dass auch zukünftig von partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den drei Gemeinden gesprochen werden kann.

Auf der Vereinsebene sollte und könnte sicherlich noch mehr geschehen, hofft der langjährige Vorsitzende, der nach 23 Jahren den Vorsitz abgegeben hat und vom Verein zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden ist. Positiv sei insbesondere die Verbindung der Everkampsschule nach Röbel zu sehen. Vorstandsmitglied Hans Schröder, der auch schon seit der ersten Stunde im Komitee tätig ist, hat den Vorsitz des Partnerschaftskomitees übernommen.

Für das langfristige und ehrenamtliche Engagement erhielt der jetzige Ehrenvorsitzende des Partnerschaftskomitees, Werner Cordes, im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 22. Juni 2010, eine Ehrenurkunde. „Sie haben mit großem Engagement für den Aufbau und die Aufrechterhaltung der Partnerschaften gesorgt. Dafür gebührt Ihnen die Wertschätzung der Gemeinde“. bedankte sich Bürgermeisterin Martina Noske und überreichte für das leibliche Wohl einen Präsentkorb mit Wardenburger Produkten.

Text und Bild: Hans-Günther Gramberg

Bürgermeisterin Martina Noske, der Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses im Rat der Gemeinde, Walter Kühn, Ehrenvorsitzender Werner Cordes, der allgemeine Vertreter der Bürgermeisterin, Frank Speckmann und der neue Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, Hans Schröder

